



PRESSE-INFORMATION

14. November 2019

Winterspaß in Alaska – etwas für Abenteurer und Sportbegeisterte Vorsicht, Elche kreuzen!

Alaska im Winter? Da mag so mancher frösteln. Dabei entfalten Anchorage und Umgebung zu dieser Jahreszeit ihren ganz besonderen Charme und laden Outdoor-Fans zu tollen Aktivitäten ein. Infos: www.anchorage.net.



Im Hundeschlitten durchs Winter-Wonderland

Sich von einem Huskyteam, warm eingepackt im Schlitten, durch die verschneiten Wälder ziehen lassen, ist ein Traum. Selbst als Musher, so heißen die Hundeschlittenführer, Hand anlegen, ist ein unvergessliches Erlebnis! Flott geht es auf dichter Schneedecke durch unberührte Landschaft. Einige der Hunde starten Anfang März beim alljährlichen Iditarod, dem schwersten Hundeschlittenrennen der Welt.

Naturwunder Polarlicht

Anchorage und Umgebung ist ein fabelhafter Ort, um die sogenannte Aurora Borealis zu beobachten. In klaren, kalten Winternächten tanzen die Schleier in allen Grün-, Violett- oder Orangetönen am Himmel. Am besten ist das Spektakel etwas außerhalb der Stadt zu sehen, wo es keine künstlichen Lichtquellen gibt. Viele Hotels bieten einen Weckruf an, sobald die Polarlichter auftauchen. Es gibt sogar eine Aurora-Vorhersage: swpc.noaa.gov/products/aurora-30-minute-forecast.

Trips mit dem Fatbike

Anchorage hat die vermutlich höchste Fatbike-Dichte der Welt. Dem Spaß auf den robusten Zweirädern mit den extrabreiten, grobstolligen Reifen sind auch im Winter keine Grenzen gesetzt. 200 Kilometer lang ist das Radwegenetz allein im Stadtgebiet. Auch



Bürgermeister Ethan Berkowitz ist ein begeisterter Fatbiker, er zierte sogar die Titelseite des Fachmagazins „Bikelife“. Verschiedene Anbieter bieten geführte Touren an. Rad und Ausrüstung gibt es leihweise in den Fachgeschäften – etwa in Anchorage Downtown und Girdwood.

Unterwegs mit dem Snowmobil

Snowmachines, so nennen Alaskaner ihre PS-starken Motorvehikel. Mit einem Snowmobil lässt sich hervorragend die verschneite Wildnis erkunden. Querfeldein über endlose Weiten. Oder auf geräumten Waldwegen. Man erklimmt hohe Berge und Gletscher – alles auf dem Snowmobil.

Eisfischen mit einem Angel-Guide

Unter der Eisdecke zugefrorener Seen verborgen: Forellen, Lachse und viele andere Fischarten. Zum Angelerfolg unerfahrener Fischer tragen erfahrene Guides bei, die die besten Spots kennen, beim Bohren der Löcher helfen und sicherstellen, dass das Erlebnis Eisfischen mit einem Fang erfolgreich abgerundet wird. Die Ausrüstung stellen die Angelführer.

Skifahren mit Blick aufs Meer

Oberhalb von Girdwood am Mount Alyeska warten Top-Pisten auf Skifahrer. Durchschnittliche Schneefallmenge: 15 Meter. Das Skigebiet liegt etwa 45 Autominuten von Anchorage entfernt und bietet über 70 „runs“ – Tiefschneeabfahrten ebenso wie präparierte Pisten für Genussskifahrer. Das Besondere: Man schwingt direkt aufs Meer zu. Die Talstation liegt nur 100 Meter über dem Meeresspiegel. An der Bergstation können sich Skifahrer u.a. im Restaurant Seven Glacier kulinarisch verwöhnen lassen – Blick aufs Meer und sieben Gletscher inklusive. Ab Mitte Februar scheint die Sonne bereits 14 Stunden, bis Ende April läuft der Skibetrieb. Beste Unterkunft ist das Alyeska Resort (alyeskaresort.com), die Gondel zur Bergstation startet direkt am Hotel.

Langlaufen: Vorsicht, Elche kreuzen!

Keine andere Stadt in Amerika verfügt über ein so ausgedehntes Langlaufnetz wie Anchorage. Im Kincaid Park mit 50 Loipenkilometern werden auch internationale Wettkämpfe ausgetragen. Und der Tony Knowles Coastal Trail führt über 18 Kilometer am Meer entlang. Auch die flache Moose Meadow in Girdwood bietet ein ausgedehntes Loipennetz. Moose heißt Elch, also nicht wundern, wenn eines dieser Tiere mit dem riesigen Schaufelgeweih die Spur kreuzt!

Im tiefen Schnee mit Schneeschuhen

Wandern auf leisen Sohlen – wo sonst, wenn nicht in Alaska? Ist man mit Schneeschuhen unterwegs, bedeutet dies „leises Stapfen im Schnee – einen Fuß vor den anderen setzen“. Rund um Anchorage liegen schöne Mehrzweckpfade und riesige Parks, wie der Kincaid Park, die perfekt sind fürs Schneeschuhwandern. Etwas nördlich bietet der Bezirk Mat-Su mit seinen Seen und Teichen gepflegte Wege zum Schneeschuhwandern. Ideal für Familien ist es am Eklutna-See oder am Eagle-Fluss. Etwas weiter weg, 40 Autominuten von Anchorage entfernt, offeriert das Eagle River Nature Center geführte Wanderungen. Übernachten kann man hier in Hütten und Jurten. Schneeschuhe sind heute Hightech-Geräte und lassen sich vielerorts leihen.



Weitere Infos und Reisetipps:

Visit Anchorage, Anchorage, AK 99501-2212, www.anchorage.net.

Anreise in den Wintermonaten ab Frankfurt via Denver oder Seattle nach Anchorage. Der Transport im Winter ist ab/bis Anchorage leicht zu meistern mit Shuttlebus, Taxi, Leihauto oder Flug.

Zu Anchorage:

Alaska – eine fast unberührte Natur für Einsamkeit suchende, abenteuerlustige und aktive Menschen. Anchorage ist zwar nicht die Hauptstadt (das ist Juneau) des nördlichsten US-Bundesstaates, aber sie ist mit rund 300.000 Einwohnern die einzige echte Metropole. Sie feierte im Jahr 2015 ihren 100. Geburtstag.

Anchorage / Lauingen, 14. November 2019

PRESSEKONTAKT

HEISS PUBLIC RELATIONS, Susanne Heiss
Albertus Magnus – Siedlungsring 63 | D-89415 Lauingen
Tel. +49 9072 9227-50 | presse@heiss-pr.de | www.heiss-pr.de

Bild zum [Download](#) : Fatbiken in Anchorage macht in der Gruppe so richtig Spaß

Fotocredit : Nicole Geils / Visit Anchorage

Weitere Bilddaten und Presseinfos zum Download in der [Presselounge](#).